

## Pressemitteilung

Nr.: 32/2024

Berching, den 02.10.2024

Auskunft erteilt: Stadtmarketing  
Telefon: 08462/205-51  
E-Mail: platzek.veronica@berching.de  
Presseverteiler: regional

---

### **Jugendliche und Politik**

**Am 2. Oktober 2024 war die Jugend der Großgemeinde Berching hautnah an der Kommunalpolitik beteiligt.**

Am 2. Oktober fand eine Jugendversammlung in der Kulturhalle statt. Alle 12 bis 21-Jährigen waren eingeladen, sich zu ihren Bedürfnissen und Wünschen gegenüber der Stadtpolitik zu äußern. Neben rund 50 Jugendlichen kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Mitglieder des Berchinger Stadtrates.

Die meisten Jugendlichen waren zwischen 12 und 15 Jahre alt. Aus Grubach, Rübling, Wallnsdorf, Schweigersdorf, Wolfersthal, Pollanten, Staufersbuch, Holnstein, Erasbach, Sollngriesbach, aber natürlich auch aus dem Kernort Berching waren sie gekommen.

Zunächst begrüßte Julia Ehrensberger als Gemeindliche Jugendpflegerin alle Anwesenden. „Ich freue mich sehr, dass so viele der Einladung gefolgt sind“, betonte sie. Zweiter Bürgermeister Christian Meissner war ebenfalls zur Jugendversammlung gekommen und zeigte sich gespannt, was die Jugendlichen bewegt.

Zu Beginn stellte Ehrensberger den Jugendlichen kurz vor, dass die Jugendversammlung die Gelegenheit für Mitbestimmung ist. Denn was die Jugendlichen über ihren Wohnort denken, ob es ihnen an etwas fehle – das könnten ganz allein sie aussprechen. Die Anwesenden Erwachsenen waren genauso wichtig, denn an diesem Abend war deren Aufgaben zuzuhören. Schließlich geht es bei einer Umsetzung größerer Ideen gegebenenfalls nicht ohne die Entscheidung der politischen Vertreterinnen und Vertreter im Stadtrat.

Nach einem kurzen Quiz über die Heimatgemeinde ging die eigentliche Arbeit los. An sechs Thementafeln konnten die Jungs und Mädchen ihre Ideen loswerden. Schnell entwickelten sich tolle Gespräche an den einzelnen Thementafeln und die Workshopleiter hatten viel zu tun.

Im Kern wurde sich zu den Themen Stadtbild, Schule und Ehrenamt, Vereine, Treffpunkte Indoor und Outdoor sowie Ferien und Freizeit ausgetauscht. Besonders interessant war die Sichtweise aller bei der Fragestellung „Was würde ich tun, wenn ich Bürgermeister wäre?“. Die Jugendlichen würden überall Bayern-WLAN einrichten, Mülleimer aufstellen und das BerLi Kino wiedereröffnen. Auch soll durch verschiedene Geschäfte, Cafés, Tante-Emma-Läden und Unverpacktläden die Stadt wieder belebt werden. Zum Thema Stadtbild wünschen sich die Jugendlichen beispielsweise mehr Bänke und Schattenplätze sowie einen Trinkbrunnen. In puncto Freizeit schlugen die Jugendlichen eine Skateanlage, Mountainbike Trails, ein Jugendtheater und Public-



Viewing vor. In den Schulen störten zu wenig Praktikamöglichkeiten, die kaputten Sofas und die fehlende Aufklärung über Drogen und Vapes. Hoch im Kurs war allgemein der Wunsch nach Snackautomaten.

Ergänzend zu den Thementafeln gab es die Möglichkeit bei einem Stimmungsbarometer für drei konkrete Fragen seine Meinung zu äußern. Während viele mit dem Ferienprogramm sehr zufrieden und zufrieden sind, gibt es ein deutlich schlechteres Voting bei der Frage nach den Weggeh-Angeboten, Kultur- und Freizeitangeboten. Hier sind nahezu alle überhaupt nicht zufrieden. Das vielfältige Vereinsangebot schneidet wiederum recht gut ab.

Manche Jugendliche gaben offen zu, dass sie die versprochene Pizza in die Kulturhalle gelockt hat. So auch Leoni aus Rübling. Sie brachte sich selbstverständlich dennoch bei den Themenworkshops ein. „Bei uns gibt's keine Mülleimer im Dorf“, stellte sie fest und brachte das am Workshop zum Thema Stadtbild an. Valeria aus Berching sagte: „Ich möchte mich informieren, was Neues ausprobieren und mit anderen in Kontakt treten. Vor allem die Taschengeldbörse finde ich cool.“ Die Taschengeldbörse ist ein Projekt der Gemeindlichen Jugendpflege, bei der Jugendliche kleinere Aufgaben anderer Mitmenschen in der Gemeinde übernehmen und dafür ein kleines Taschengeld erhalten. Manche gehen für ältere Menschen einkaufen, helfen im Garten beim Rasenmähen, im Haushalt oder babysitten für junge Familien.

Caja aus Berching wollte einfach Spaß habe und Leute treffen. Magdalena war neugierig und lässt Ehrensberger bei Pizza im Gespräch wissen, sie wollte wissen, was die Jugendversammlung sei und was so los wäre. Die Umwelt liegt ihr sehr am Herzen, so möchte sie sich an einer RamaDama Aktion beteiligen. „Mehr gegen Rechts. Zum Beispiel eine Demo wäre cool.“, war Emilia aus Berching sehr wichtig.

Der krönende Abschluss war das Konzert von Blacktory, einer lokalen Alternative Rockband.

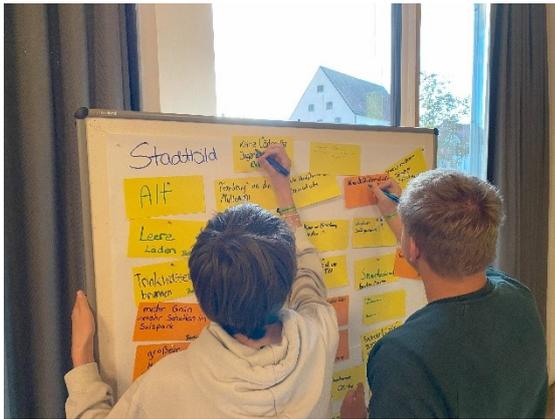
Wer am 2.10.24 keine Zeit hatte, der konnte sich bei einer Onlineumfrage zu der persönlichen Meinung äußern. Hier nahmen mehr die älteren Jugendlichen teil. Die 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Onlineumfrage sind im Großen und Ganzen zufrieden mit ihrem Wohnort und können sich gut vorstellen, noch länger hier wohnen zu bleiben. Klar kam der Wunsch hervor, mehr für ältere Jugendliche anzubieten, wie Veranstaltungen in der Innenstadt, mehr Einkaufsmöglichkeiten und bessere Busverbindungen in die umliegenden Dörfer. Auch die Musikkultur soll durch die Erhaltung der musikalischen Proberäume, dem Neubau eines Musikhauses und die Förderung der Blasmusik weiterentwickelt werden.

Lothar Bierschneider und Dr. Jan-Joachim Christl, die beiden Jugendreferenten des Stadtrates, Bernd Knüfer als Jugendbetreuer der Stadt Berching, Luisa Hofmann von der Kommunalen Jugendarbeit vom Landkreis Neumarkt i.d.OPf. sowie Veronica Platzek, Sachgebietsleitung Stadtmarketing/Jugend/Schule, waren bei der Organisation und Umsetzung beteiligt. Weiter geht es am 25.10.24, denn da formiert sich der Jugendfachbeirat Berching neu und wird die gesammelten Projektideen weiter bearbeiten und den Prozess bei der Realisierung für die Jugend begleiten.





Bildunterschrift: Zu Beginn war ein Quiz über die eigenen Gemeinde im Fokus.  
Fotograf: Veronica Platzek



Bildunterschrift: Die eigentliche Arbeit gab es sechs Thementafeln zu leisten. Wünsche, Ideen und Anregungen waren gefragt:  
Fotograf: Veronica Platzek



Fotograf: Luisa Hofmann



Bildunterschrift: Die ersten Ergebnisse werden der ganzen Runde vorgestellt.  
Fotograf: Veronica Platzek





Bildunterschriften:  
Bei Pizza und Getränken sorgte  
Blacktory noch für den  
musikalischen Abschluss der  
diesjährigen Jugendversammlung.

Fotograf: Veronica Platzek

